

Brentano, Clemens: An Frau Milderhauptmann, bei Gelegenheit der zweiten Au

1 Hast du das Leben als Theaterproben
2 Vielleicht erkannt; dann freilich scheint dir matt
3 Der bretteerne Triumph, zu gut zum Loben
4 Bist du dann wohl des Erdenbeifalls satt;
5 Nicht hilft dir's, wird der Vorhang dort gehoben,
6 Daß man dich hier herausgerufen hat;
7 Hier gilt heraus, dort gilt herein gerufen,
8 Diesseit'ge Gipfel sind jenseit'ge Stufen.

9 Drum zürne nicht, mein Lob geht dich nichts an,
10 Es mag dir wohl gefallen oder schlecht,
11 Nicht was du selbst, was Gott an dir getan,
12 Das rührte mich so tief, das war mir recht.
13 Der Himmel weiß, ich bin nicht untertan
14 Dem trillernden agierenden Geschlecht,
15 Ich muß die meisten lauter Schuld beschuld'gen
16 Um deines Genius Zucht und Huld zu huld'gen.

17 Bisarrheit wär' Pizarro der Tyrann,
18 Der uns Beethoven, Herrn der tiefern Kunst,
19 Gefangen hielte gleich dem Florestan?
20 Nein Schlendrian und Neid um Brettergunst
21 Verdrängten ihn; doch alten Leierbann
22 Brach nicht vergebens seine heil'ge Brunst;
23 Dir Fesseln und der Menge Taubheit springen,
24 Sie hört ihn

25 Wem so sein Lied aus
26 Wär's nur ein Trostquell, der aus Kerkerswand
27 Der Zeit durch
28 Dess' Durst kredenzet
29 Den Becher, daß er selig Töne trinkt,
30 Ich sage selig, weil er an dem Rand

31 Des Klangpokals mit Lust berührt die Stelle,
32 Wo

(Textopus: An Frau Milderhauptmann, bei Gelegenheit der zweiten Aufführung des Fidelio in Berlin. Abgerufen am 23.